



**Die Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie**

[www.spvinfo.info](http://www.spvinfo.info)

## **Der SPV verwahrt sich gegen verantwortungslose Beschuldigungen und verantwortungsloses Handeln der Unia und der Syna**

Der SPV hat zusammen mit dem Arbeitgeberverband ASPI gegen den Willen der Gewerkschaften die Möglichkeit zu kurzfristigen Anpassungen der Arbeitszeit geschaffen. Er hat eine Vereinbarung unterzeichnet, wie sie zurzeit in Dutzenden Betrieben der Maschinenindustrie verhandelt und unterzeichnet wird.

Der SPV hat dies schweren Herzens und sehr ungern getan.

Nun beschuldigen Unia und Syna den SPV, dass er die wahren Interessen der Arbeitnehmer verraten habe und drohen öffentlich mit Klagen.

### **Unia und Syna haben Unrecht**

Die Papierindustrie steckt nicht erst seit dem 15. Januar 2015 in Schwierigkeiten. Die Schweiz ist ein schwieriger Standort für die Papierindustrie geworden. Davon zeugen in den letzten 10 Jahren die Schliessung der Papierfabriken **Zwingen, Horgen, Sihl, Deisswil, Sappi Biberist, Borregard Atisholz und Cham**. Der Franken Eurokurs sowie die Energiepreise sind gleichermaßen belastend.

Es geht für viele Unternehmen ums nackte Überleben. Die Unia hat mit ihren Klagen in den Fällen der Sappi Biberist, Deisswil und Borregard nichts bewirkt ausser Getöse und Enttäuschung bei den Arbeitnehmenden.

### **Der SPV handelt im Interesse der Arbeitnehmenden der Papierindustrie.**

Der SPV hat schweren Herzens in die aktuelle Vereinbarung eingewilligt, um wenigstens einen Rahmen für die Bewältigung der bestehenden aktuellen Schwierigkeiten zu haben. Diese Vereinbarung ermöglicht es den Arbeitgebern mit der lokalen Arbeitnehmervertretung eine Vereinbarung abzuschliessen zur Erhöhung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit. Der SPV hat damit nachhaltig mehr für das Überleben der Papierindustrie getan, als sämtliche Trompetenspieler der Gewerkschaften. Wir haben uns überzeugen lassen, dass die Industrie in Schwierigkeiten steckt und dass es mehr braucht als vollmundige Worte zum oekosozialen Umbau der Wirtschaft, um den weltweiten Wettbewerb überleben zu können.

Mit diesem Rahmenvertrag **der in jedem einzelnen Betrieb mit der Arbeitnehmervertretung, den Geschäftsleitungen und den Sozialpartnern neu verhandelt wird**. Will der SPV verhindern, dass andere Massnahmen, die weit grössere Konsequenzen für die Mitarbeiter haben, ergriffen werden.

#### **Massnahmen die wir als weit einschneidender sehen, wie:**

Durchlaufprämien reduzieren oder streichen, Schichtzulagen auf das GAV Minimum reduzieren, Kürzung des Fixlohnes um 5%, Leistungsprämien streichen, Reduzierung des 13. Monatslohnes, Kurzarbeit, Privatunfallversicherung zu 100% dem Mitarbeitern belasten, Weihnachtzuschlag streichen.

Der SPV hat sich immer für das Wohl der Arbeiter der Papierindustrie eingesetzt und versteht sich auch als fairer Verhandlungspartner gegenüber den Geschäftsleitungen der verschiedenen Betriebe. gelten.

Die Stärke des SPV ist, dass wir in jedem Betrieb vor Ort Ansprechpersonen haben. Dies erlaubt es für jeden Betrieb die sachgerechte Lösung zu finden.



**Die Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie**

[www.spvinfo.info](http://www.spvinfo.info)

**Für Auskünfte:**

Die Entscheidungen welcher Art auch immer werden immer mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen abgesprochen. Auf diesem Weg kann für jeden einzelnen Betrieb eine Einzelfallgerechte Lösung gefunden werden, denn jeder einzelne Betrieb in unserer Branche ist völlig unterschiedlichen Herausforderungen unterworfen.

Was für Perlen gilt muss nicht für Utzenstorf zutreffen.

**SPV** 

**Gewerkschaft der Schweizer Papierindustrie**

**Krügel Beat**  
Präsident

Haslirainstrasse 6  
M 079 676 85 87  
P 041 450 01 70  
[www.spvinfo.info](http://www.spvinfo.info)

6035 Perlen  
F 043 433 60 11

[spv@gmx.ch](mailto:spv@gmx.ch)